

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NationalparkService gGmbH, Tönning

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NaionalparkService gGmbH, Tönning, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NaionalparkService gGmbH, Tönning, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung. Ergänzend fügen wir hinzu, dass aufgrund des erwarteten erheblichen Einbruchs der Umsatzerlöse im Rahmen der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 anzunehmen ist, dass selbst dann, wenn keinerlei Mittel aus dem Härtefallfonds zum Ausgleich der erwarteten Umsatzausfälle gezahlt werden sollten, weder eine Unterbilanz noch eine Liquiditätsunterdeckung zu erwarten wären.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätze zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen.

Kiel, 25. Mai 2020

INTECON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SH

Martin Lange
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2019

NationalparkService gGmbH, Tönning

AKTIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten und Werten	33.909,00	38.480,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.592.826,34	5.794.381,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	595.565,23	616.759,25
3. Anlagen im Bau	618.636,07	451.127,55
	<u>6.807.027,64</u>	<u>6.862.268,14</u>
	6.840.936,64	6.900.748,14
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.614,62	29.045,22
2. Sonstige Vermögensgegenstände	398.157,38	856.572,18
	<u>425.772,00</u>	<u>885.617,40</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.370.307,42	1.369.146,02
	<u>1.796.079,42</u>	<u>2.254.763,42</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25,00	25,00
	<u>8.637.041,06</u>	<u>9.155.536,56</u>

PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	170,91	170,91
III. Gewinnrücklagen	1.807.284,66	1.807.284,66
IV. Verlustvortrag	-97.173,02	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	42.059,07	-97.173,02
	<u>1.802.341,62</u>	<u>1.760.282,55</u>
B. Sonderposten zum Anlagevermögen aus Investi- tionszuschüssen	5.681.103,83	5.838.331,28
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.000,00	4.700,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.149,75	32.933,44
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 35.149,75 (Vj. EUR 32.933,44)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.114.445,86	1.519.289,29
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.114.445,86 (Vj. EUR 1.519.289,29)		
	<u>1.149.595,61</u>	<u>1.552.222,73</u>
	<u>8.637.041,06</u>	<u>9.155.536,56</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der
NationalparkService gGmbH, Tönning,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	2 0 1 9 EUR	2 0 1 8 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
1. Umsatzerlöse	1.212.385,33	1.031.160,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.460.165,29	1.393.941,64
	<u>2.672.550,62</u>	<u>2.425.101,76</u>
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.034.222,19	-1.953.274,73
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-371.315,25	-447.198,45
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224.010,06	-120.914,64
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,68	2,04
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,17	0,00
	<u> </u>	<u> </u>
8. Ergebnis nach Steuern	43.003,63	-96.284,02
9. Sonstige Steuern	-944,56	-889,00
	<u> </u>	<u> </u>
10. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	<u><u>42.059,07</u></u>	<u><u>-97.173,02</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2019
der NationalparkService gGmbH,
Tönning

A. Allgemeine Angaben

Die NationalparkService gGmbH hat ihren Sitz in Tönning. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg unter HRB 1295 HU eingetragen.

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 liegen, wird ein Sammelposten gebildet. Die Abschreibung erfolgt analog § 6 Abs. 2 a EStG linear über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Der Bewertung von mit Risiko behafteten Posten wird - soweit erforderlich - grundsätzlich durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt; die Kassenbestände mit dem Nennwert.

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 50.000,00. Das Kapital ist vollständig eingezahlt.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Eine Abzinsung der Rückstellungen von weniger als einem Jahr wurde nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Rückstellung

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten (TEUR 4).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt- betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr TEUR	einem bis fünf Jahren TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	35	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(33)</i>	<i>(33)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.114	1.114	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.520)</i>	<i>(1.520)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>
	<u>1.149</u>	<u>1.149</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.553)</i>	<i>(1.553)</i>	<i>(0)</i>	<i>(0)</i>

Besondere Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.104 (Vj. TEUR 1.506) erfasst, die Liefer- und Leistungsbeziehungen zum LKN betreffen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss sind Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 4 enthalten.

2. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 42.059,07 auf neue Rechnung vorzutragen.

D. Sonstige Angaben

1. Personal

Im Geschäftsjahr wurde kein eigenes Personal beschäftigt.

Mit der Betriebsführung wurde der LKN beauftragt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der NationalparkService gGmbH, Tönning, und dem LKN besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018. Der Vertrag hat sich automatisch um 5 Jahre (bis zum 31. Dezember 2023) verlängert, da kein Vertragspartner vor Vertragsablauf der Verlängerung widersprochen hat. Das jährliche Betriebsführungsentgelt bestimmt sich nach den tatsächlich beim LKN anfallenden Kosten für die vertraglich festgelegten Leistungen. Im Berichtsjahr haben die Betriebsführungskosten TEUR 1.954 betragen.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer ist:

- Dr. Gerd Meurs-Scher, Meeresbiologe, Koldenbüttel

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung von der Gesellschaft. Der Geschäftsführer ist Angestellter des LKN. Er ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS im Rahmen seiner dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt und hat im Geschäftsjahr 2019 für seine Aufgaben EUR 56.413,39 bezogen.

Der Gesellschafterausschuss setzt zum 31. Dezember 2019 sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| - Land Schleswig-Holstein
Vertreter: | Kirsten Wegener
Vera Knoke |
| - Kreis Nordfriesland
Vertreter: | Franz Brambrink
Stefanie Vogel |
| - Kreis Dithmarschen
Vertreter: | Erk Ulich
Uwe Maassen |
| - Nordsee-Tourismus-Service gGmbH
Vertreter: | Frank Ketter
Maike Hinrichsen |
| - Schutzstation Wattenmeer
Vertreter: | Harald Förster
Ansgar Diederichs |
| - NABU Schleswig-Holstein
Vertreter: | Hermann Schultz
Lutz Kretschmer |
| - Verein "De Wattenlöpers" | Dr. Ingrid Austen |
| - Verein für Naturschutz und
Landschaftspflege Mittleres NF e.V.
Vertreter: | Karl-Peter Tadsen
Christof Rabeler |
| - Verein Jordsand zum Schutze der
Seevögel und der Natur e.V.
Vertreter: | Ina Brüning
Stefan Wolf |
| - Umweltstiftung WWF
Vertreter: | Dr. Hans-Ulrich Rösner
Anja Szczesinski |
| - LKN, Nationalparkverwaltung
Vertreter: | Dr. Detlef Hansen
Dr. Gerd Meurs-Scher |
| - LKN, Fachbereich Bildung
Vertreter: | Dr. Gerd Meurs-Scher
Dr. Detlef Hansen |

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen

Die positive Entwicklung des Jahres 2019 sowie die weiterhin hohen Besucherzahlen in den ersten beiden Monaten 2020 haben mit der Schließung des NP-Zentrums Multimar Wattforum ab dem 13. März im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen zur Corona-Pandemie ein abruptes Ende gefunden. Die Geschäftsleitung rechnet selbst bei einer schrittweisen Lockerung der Restriktionen mit Umsatzeinbußen, die sich bis zum Jahresende in Höhe von TEUR 885 aufsummieren könnten, was ernstzunehmende negative Auswirkungen auf die zukünftige Ertrags- Vermögens- sowie Finanzlage der Gesellschaft hätte.

Zur Kompensation dieser bedrohlichen Lage hat die Gesellschaft daher auf der Grundlage der „Verfahrensrichtlinie für die Umsetzung von Haushaltsmitteln zur Erweiterung des Corona-Schutzschirms durch einen Härtefallfond zur Förderung von Einzelfällen“ in Abstimmung mit dem MELUND ein Antrag auf Ausgleich gestellt.

Insoweit wird die Ertragslage 2020 stark von den politischen sowie wirtschaftlichen Entwicklungen im 2. und 3. Quartal 2020 abhängig sein. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Ertragsrückgänge durch den Ausgleichsantrag beim MELUND aufgefangen werden können, so dass sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Grenzen halten und eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft nicht vorliegt.

Tönning, 31. März 2020

Dr. Gerd Meurs-Scher
-Geschäftsführer-

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

NationalparkService gGmbH, Tönning

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
	1. Jan. 2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR	1. Jan. 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten und Werten	43.002,46	0,00	0,00	0,00	43.002,46	4.522,46	4.571,00	0,00	9.093,46	33.909,00	38.480,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.070.561,46	0,00	0,00	0,00	8.070.561,46	2.276.180,12	201.555,00	0,00	2.477.735,12	5.592.826,34	5.794.381,34
2. Betriebs-und Geschäftsausstattung	2.836.064,66	28.499,20	115.496,03	0,00	2.980.059,89	2.219.305,41	165.189,25	0,00	2.384.494,66	595.565,23	616.759,25
3. Anlagen im Bau	451.127,55	292.180,10	-115.496,03	9.175,55	618.636,07	0,00	0,00	0,00	0,00	618.636,07	451.127,55
	<u>11.357.753,67</u>	<u>320.679,30</u>	<u>0,00</u>	<u>9.175,55</u>	<u>11.669.257,42</u>	<u>4.495.485,53</u>	<u>366.744,25</u>	<u>0,00</u>	<u>4.862.229,78</u>	<u>6.807.027,64</u>	<u>6.862.268,14</u>
	<u>11.400.756,13</u>	<u>320.679,30</u>	<u>0,00</u>	<u>9.175,55</u>	<u>11.712.259,88</u>	<u>4.500.007,99</u>	<u>371.315,25</u>	<u>0,00</u>	<u>4.871.323,24</u>	<u>6.840.936,64</u>	<u>6.900.748,14</u>

NationalparkService gGmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Die am 01.01.2008 mit der Gründung des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) begonnene Umstrukturierung der NationalparkService gGmbH (NPS) hin zu einer „Liegenschafts-Holding“ ohne eigenes Personal hat im Geschäftsjahr 2019 weiter Bestand.

In 2015 wurde außerdem der von der Landesregierung beschlossene Corporate Governance Kodex-Schleswig-Holstein (CGK-SH) für die NPS eingeführt. Wie im letzten Jahr ist auch im Jahresabschluss 2019 die Entsprechenserklärung der NPS nach dem CGK-SH, als nunmehr fester Bestandteil des Jahresabschlusses, enthalten. Diese ist nach vorheriger Abstimmung mit den Gesellschaftern vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und dem Geschäftsführer der NPS unterschrieben.

Der Gegenstand der NPS ist die Förderung des Nationalparks Wattenmeer, des Naturschutzes und des Nationalparkgedankens. Insbesondere wird der Gesellschaftszweck verwirklicht durch die Förderung der Kommunikation, Kooperation und gegenseitige Abstimmung zwischen den Gesellschaftern und der Nationalparkverwaltung im LKN sowie durch die Verwaltung und Erhaltung der dafür im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gebäude und Einrichtungen.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland betrug im Jahr 2019 rund **3,44 Billionen EUR**. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner betrug im Jahr 2019 ca. EUR 41.342, somit stieg dieses kontinuierlich seit dem Jahr 2009. Im Jahr 2019 hat die deutsche Wirtschaft die Erwartungen erneut übertroffen. Laut den Angaben des statistischen Bundesamtes Wiesbaden ist das BIP im Jahr 2019 um 0,6 % angestiegen. Dies ist das zehnte Jahr mit Wachstum in Folge. Gegenüber dem Vorjahr war der Anstieg geringer.

b) Geschäftsverlauf

Die NPS finanziert sich über Einnahmen aus dem Betrieb des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Multimar Wattforum) und des Nationalpark-Hauses Wyk/Föhr, durch Verpachtungen, aus Fördermitteln Dritter und aus Zuwendungen des Landes.

Die mit Wirkung zum 01.01.2011 erstmalig gewährte Landeszuwendung wurde im Jahr 2019 in Höhe von EUR 1.000.000 gewährt.

Im Geschäftsjahr 2019 waren die Besucherzahlen im Multimar Wattforum (200.227) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 (169.265) um 30.962 erhöht, was einem Anstieg von ca. 18 % entspricht. Sie waren im Vergleich zum Vorjahr geprägt durch

- ein überdurchschnittliches 1. Quartal (29.546 gegenüber 27.362) plus 8 %
- ein überdurchschnittliches 2. Quartal (50.190 gegenüber 41.897) plus 20 %
- ein überdurchschnittliches 3. Quartal (81.918 gegenüber 66.640) plus 23 %
- ein überdurchschnittliches 4. Quartal (38.573 gegenüber 33.366) plus 16 %

Der Einbruch in den Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2018 konnte im Jahr 2019 gestoppt werden. Nach einem leicht überdurchschnittlichen Verlauf im 1. Quartal folgten im 2. und 3. Quartal deutlich überdurchschnittliche Verläufe mit mehr als 20 % Zuwachs, während das 4. Quartal überdurchschnittlich verlief. Die Zuwächse sind trotz guten Wetters zu verzeichnen. Erklärungen für die Zunahme mögen eine besonders hohe touristische Auslastung der Küste sowie gestiegene Tagesbesucherzahlen in Verbindung mit intensiver Bewerbung sein. Im Segment der Veranstaltungen wurde die Reihe von Sonderveranstaltungen erfolgreich fortgeführt (Fachvorträge, Lesungen, Konzerte).

Die NPS hat im Jahr 2019 die 2015 begonnene Arbeit als verantwortlicher Antragsteller (Konzeptdachpate) in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung fortgesetzt und aktiv die Beantragung von Fördermitteln aus dem EFRE-Förderprogramm „Integrierte territoriale Investition Westküste (ITI-Westküste)“ betrieben. Zusammen mit weiteren Partnern aus der Nationalpark-Region hat die NPS inzwischen als Projektantragsteller folgende Projekte in der Antragstellung bzw. in der Umsetzung:

- ITI 2.01: Nationalpark-Partnerschaft PLUS (bewilligt)
- ITI 2.02a: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer -Weltnaturerbe-Säulen (bewilligt)
- ITI 2.02b: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer – Weltnaturerbe-Erlebnisraum (beantragt)
- ITI 2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (vorzeitiger Maßnahmenbeginn erteilt)
- ITI 2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (vorzeitiger Maßnahmenbeginn erteilt)

Bei den folgenden Projekten ist die NPS wesentlich an der Antragstellung beteiligt:

- ITI 2.05: Erweiterung der Nationalpark-Station Wattwurm Meldorf (in Beantragung)
- ITI 2.14: Bau der Integrierten Station Beltringharder Koog (vorzeitiger Maßnahmenbeginn)

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Die Besucherzahlen im Multimar Wattforum stiegen von 169.265 im Jahr 2018 auf 200.227 im Jahr 2019, was einer Zunahme von ca. 18 % entspricht (im Vorjahr -10 %). Damit konnten die im Wirtschaftsplan angestrebten Besucherzahlen übertroffen werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Vergleich der Besucherzahlen für die letzten fünf Jahre dar.

	2015	2016	2017	2018	2019
Januar	6.359	7.548	7.403	7.681	10.591
Februar	6.213	6.349	7.313	6.999	7.471
März	9513	14.378	8.387	12.682	11.484
April	13.351	11.878	18.575	12.856	15.626
Mai	17.204	16.639	13.733	13.386	16.659
Juni	16.463	15.847	19.070	15.655	17.905
Juli	28.199	26.379	30.165	21.275	32.728
August	29.159	32.303	31.852	29.149	30.949
September	15.333	14.281	16.382	16.216	18.241
Oktober	15.761	21.326	21.785	18.855	22.464
November	4.952	5.254	6.334	5.730	7.043
Dezember	7.577	7.607	7.850	8.781	9.066
gesamt	170.084	179.789	188.849	169.265	200.227

Erfreulich war die nach wie vor hohe Zahl (2977) an verkauften Jahreskarten, die in einer „Danke-Schön-Weihnachtsaktion“ zum halben Preis angeboten werden. Es zeigt sich, dass das Multimar Wattforum einen treuen Besucherstamm hat.

Neben der Abwicklung des Tagesgeschäfts konzentrierten sich die Aktivitäten im Wesentlichen auf:

- Die weitere Konkretisierung der Planungen zur Entwicklung eines Konzepts zur nochmaligen Erweiterung des Multimar Wattforums und Antragstellung um ein Otterfreigehege im Projekt ITI 2.3
- Die weitere Konkretisierung der Planungen zur energetischen Optimierung der Ausstellungsflächen im Projekt ITI 2.4
- Konkretisierung der Planungen zur Entwicklung einer neuen Ausstellung im (dann neu geschaffenen) Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr
- die Beibehaltung von Sonderveranstaltungen wie „Nachttauchen im Multimar“, „Bike-Brennen“, „Nikolaus-Tauchen“, Sommerfest und wissenschaftliche Vortragsreihen.
- die weitere Überarbeitung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“ auf Grundlage eines Förderantrags bei der Umweltlotterie Bingo! (Mit Zuwendungsbescheid vom 13.03.2017 wurde für den Antrag „Aktualisierung Walausstellung Multimar Wattforum“ bei einem Antragsvolumen von EUR 268.400 eine Förderung von 50 % (EUR 134.200) bereitgestellt).

Nationalpark-Haus Wyk

Im Nationalpark-Haus Wyk/Föhr haben sich die vielfältigen Kooperationen mit anderen touristischen Anbietern verstetigt. Die Besucherzahlen waren auf niedrigem Niveau stabil. Die Aquarien-Fütterungen sind nach wie vor attraktiv. Zusammen mit der Stadt Wyk als Projektträger („Bau eines Nationalpark-Hauses Wyk auf Föhr“) ist die NPS sowohl in der Funktion als Konzeptdachpate wie als Projektträger („Neugestaltung der Nationalpark-Ausstellung im Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr“) an der Beantragung von Fördermitteln beteiligt. Ziel der Beantragung ist eine Verlegung der Ausstellung aus den Räumlichkeiten im Rathaus in das neu zu bauende „Nachhaltigkeitszentrum Wyk“.

Die gute Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer konnte verstetigt werden. Mitarbeiter des LKN betreuen Bundesfreiwillige und leiten diese in der Ausstellungsbetreuung an. Die Zahl an Wattführungen konnte erhöht werden.

Nationalpark-Haus Hafenhaus Husum

Die Neugestaltung der Ausstellung im NP-Haus Husum konnte weitgehend abgeschlossen werden. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum (der) zur Anerkennung des Nationalparks Wattenmeer als Weltnaturerbe am 22.06.2019. Restarbeiten werden bis zum Abschluss des Projekts noch umgesetzt. Mit der Eröffnung der neuen Ausstellung wird Eintritt erhoben. Die inhaltliche Betreuung der Ausstellung verbleibt bei den am NP-Haus beteiligten Verbänden (Schutzstation Wattenmeer, WWF-Deutschland). Die betriebswirtschaftliche Abwicklung erfolgt im Rahmen der Betriebsführung im Auftrag der NPS gGmbH durch den LKN.

Sonstige Aktivitäten

- Die Durchführung des bewilligten Projekts ITI.2.1 NP-Partner plus
- Die Konkretisierung der Planungen zur Visualisierung des Weltnaturerbes durch Weltnaturerbe-Säulen im Projekt ITI 2.2a
- Die Konkretisierung der Planungen zur Visualisierung des Weltnaturerbes durch einen Weltnaturerbe-Naturerlebnisraum im Projekt ITI 2.2b

c) Ertragslage

	2019	2018	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Umsätze	1.212.385,33	1.031.160,12	181.225,21	17,6
Betriebsergebnis*	43.003,63	-96.286,06	139.287,65	-
Jahresergebnis	42.059,07	-97.173,02	139.232,09	-

*entspricht dem handelsrechtlichen Ergebnis nach Steuern

Die Umsatzerlöse haben sich auf Grund der gestiegenen Besucherzahlen im Multimar Wattforum und im Nationalpark-Haus Wyk/Föhr um TEUR 181 erhöht.

d) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist im Zuge des positiven Jahresergebnisses 2019 auf 20,9 % (Vorjahr. 19,3 %) angestiegen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr u.a. im Rahmen der geplanten Otteranlage in das Anlagevermögen investiert.

e) Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten	2019 EUR	2018 EUR	Veränderung	
			EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	6.840.936,64	6.900.748,14	-59.811,50	-0,9
Kurzfristige Vermögenswerte	425.772,00	885.617,40	-459.845,40	-51,9
Liquide Mittel	1.370.307,42	1.369.146,02	1.161,40	0,1
Passiva				
Eigenkapital	1.802.341,62	1.760.282,55	42.059,07	2,4
Erhaltene Zuschüsse	5.681.103,83	5.838.331,28	-157.227,45	-2,7
Bilanzsumme	8.637.041,06	9.155.536,56	-518.495,50	-5,7

Das Anlagevermögen ist aufgrund der Abschreibungen innerhalb des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies haben die Anlagenzugänge nicht kompensiert.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

f) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Umsatzentwicklung,
- Branchenentwicklung und
- Betriebsergebnis.

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Besucherzahlen, der Cashflow und der Investitionsplan herangezogen.

Die Umsatzrendite beträgt 3,5 % (Vj. – 9,4 %) und ist aufgrund der positiven Besucherzahlentwicklung angestiegen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegt Fokus der Gesellschaft auf:

- Umweltbelange und
- Bildungsbelange

g) Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist stabil, die positive Ergebnisentwicklung soll in den nächsten Jahren verstetigt werden. Die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen wird dabei kontinuierlich beobachtet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen können auf Basis der Liquiditätssituation der Gesellschaft fristgerecht bedient werden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft fühlt sich auf Basis der Geschäftsentwicklung in ihren strategischen Entscheidungen bestätigt.

3. Chancen- und Risikobericht

Das positive Jahresergebnis zeigt, dass bei gutem Wetter und hoher touristischer Auslastung der Küste steigende Umsätze erzielt werden können. Dennoch ist anzumerken, dass bei den regulären Kostensteigerungen aus moderaten Umsatzsteigerungen allein auf Dauer der Haushalt der NPS nicht gedeckt werden kann. Neben den unter Punkt 4 (Prognosebericht) beschriebenen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind akute Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, nicht erkennbar. Bei den Drittmittelanträgen im Rahmen des Förderprogramms „Integrierte Territoriale Investition“ sind immer Förderquoten von 90 % beantragt worden. Der notwendige Eigenfinanzierungsanteil zur Deckung der verbleibenden 10 % ist in der NPS vorhanden.

Die Liegenschaften der Gesellschaft (Multimar Wattforum) befinden sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Ein Renovierungsstau ist nicht erkennbar. Großinvestitionen im Bestand sind mit der Erneuerung des Blockheizkraftwerks auf den Weg gebracht worden.

Das Konzept zur modularen Erweiterung des Multimar Wattforums, welches in der Gründungsplanung der NPS entwickelt wurde, wird konsequent beibehalten. Nach der letzten abgeschlossenen Erneuerung der Ausstellung zum Nationalpark Wattenmeer (entsprechend 4. Bauabschnitt) im Jahr 2014 werden in 2020 die Baumaßnahmen für die nächste modulare Erweiterung beginnen (entsprechend 5. Bauabschnitt: Otter-Freigehege). Die Maßnahme zielt darauf ab, den Besuch im Multimar Wattforum zu einem Ganztages-Ausflugsziel werden zu lassen. Neben umfangreichen „Indoor-Angeboten“ soll rund um das Freigehege des Fischotters, in Ergänzung zum bereits vorhandenen Wassererlebnisspielpatz, durch Spiel und Erlebnisstationen zusätzlich der Freilandbereich entwickelt werden. Besonders der Fischotter scheint geeignet zu sein, die Besucherzahlen nicht nur zu halten, sondern zu erhöhen. Mit der Eröffnung des Freigeheges wird eine moderate Preiserhöhung einhergehen.

4. Prognosebericht

Die Erträge der NPS resultieren nach wie vor im Wesentlichen aus Landeszuwendungen, aus Drittmittelförderungen und den Umsatzerlösen im Multimar Wattforum. Die Steigerung der Besucherzahlen insbesondere des Nationalpark-Zentrums bleibt neben der Sicherstellung einer hohen Qualität in der Bildung (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) weiterhin Ziel und Grundlage für eine finanzielle Absicherung der NPS. Kontinuierliche Besucherbefragungen bestätigen die Ergebnisse der Vorjahre: die Zufriedenheit der Gäste mit der Ausstellung und dem Ambiente ist ungebrochen sehr hoch. Der erfreuliche Anstieg der Besucherzahlen trotz „gutem Wetters“ legen die Vermutung nahe, dass der Bekanntheitsgrad des Multimar Wattforums gestiegen ist. Die völlige Neugestaltung der Homepage www.multimar-wattforum.de hat sicherlich erheblich zum Erfolg beigetragen. Wie in 2014 begonnen, soll auch in 2020 die Pressearbeit und Werbung intensiv fortgesetzt werden.

Für 2020 stehen die Umsetzung der Förderanträge für den Wettbewerb ITI-Westküste mit fünf eigenen Projekten im Fokus. Der Baubeginn zur Umsetzung einer Erweiterung des Multimar Wattforums (5. Bauabschnitt) ist für August 2020 terminiert. Die Prüfung der Antragsunterlagen ist abgeschlossen und zusätzliche Fachplaner sind eingebunden. Die Ausstellungsagentur Kunstraum, Hamburg, hat zusammen mit den wissenschaftlichen und pädagogischen Fachleuten die Ausstellungsinhalte in ein Raumkonzept gefasst.

Die aktuelle Entwicklung der Corona-Pandemie mit der vollständigen Schließung des NP-Zentrums Multimar Wattforum seit dem 13.03.2020 und einer voraussichtlich nur stark eingeschränkten Öffnung für das Publikum im Falle von Lockerungen der derzeitigen Eindämmungsmaßnahmen, bedingt erhebliche Umsatzverluste für die NPS. Nimmt man das Betriebsjahr 2019 als Referenz sind Umsatzeinbußen im NP-Zentrum Multimar Wattforum und in den NP-Häusern Wyk auf Föhr und Husum im Bereich von EUR 885.000 zu erwarten.

Zur Kompensation der Umsatzeinbußen, welche die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der NPS nachhaltig beeinflussen würden, wird auf der Grundlage der „Verfahrensrichtlinie für die Umsetzung von Haushaltsmitteln zur Erweiterung des Corona-Schutzschirms durch einen Härtefallfond zur Förderung von Einzelfällen“ in Abstimmung mit dem MELUND ein Antrag auf Ausgleich gestellt.

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Das Jahr 2020 wird ganz im Zeichen der Baumaßnahmen im Außengelände und an den baulichen Erweiterungen stehen. Für das Multimar Wattforum selbst sind folgende Förderanträge weiter relevant:

- ITI-2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum – 5. Bauabschnitt (Bauausführung)
- ITI-2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Baufertigstellung)
- Fertigstellung der Überarbeitung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“
- Erneuerung der zentralen Energieeinheit (Blockheizkraftwerk)

Die Intensivierung der Marketingmaßnahmen soll auf allen Ebenen (Flyerverteilung, Plakatwerbung, Anzeigenschaltung, Presse, Rundfunk und Fernsehauftritte, Abschluss von Kooperationsvereinbarungen, Messeauftritte) fortgeführt werden.

Weiterhin sind wissenschaftliche Untersuchungen zum Besucherverhalten in Kooperation mit der Universität Flensburg geplant.

Nationalpark-Haus Wyk

Im Jahr 2020 wird die NPS neben der Beteiligung an der Neugestaltung eines Gebäudes die Antragstellung für die Umsetzung der Ausstellung übernehmen. Ziel bleibt, mittelfristig zusammen mit Partnern, das Nationalpark-Haus in neuen Räumlichkeiten anzusiedeln. Die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer ist nach wie vor gut und wurde noch erweitert.

Nationalpark-Haus Hafenhaus Husum

Die im Jahr 2019 neu eröffnete Ausstellung soll sich im Betrieb bewähren und in einen Routinebetrieb überführt werden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Weltladen soll gepflegt werden.

Tönning, den 30.03.2020

Dr. Gerd Meurs-Scher

- Geschäftsführer -

Corporate Governance Kodex – Schleswig-Holstein (CGK-SH);

Entsprechenserklärung der NPS für das Geschäftsjahr 2019

Die Nationalpark Service gGmbH hat im Geschäftsjahr 2019 alle von der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung zu verantwortenden Regelungen des CGK-SH mit unten aufgeführten Ausnahmen eingehalten.

Von folgenden Punkten wurde abgewichen:

1. Nummer 4.2.2 Satz 1

Der Geschäftsführer ist Angestellter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein. Er ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS im Rahmen seiner dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt.

2. Nummer 4.3

Ein Vertrag des Unternehmens mit dem Geschäftsführer besteht nicht. Daher erfolgt auch keine Vergütungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer durch Organe des Unternehmens.

3. Nummer 5.1.5

Ein Überwachungsorgan existiert bei der NPS nicht. Die wesentlichen Überwachungsaufgaben werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Diese hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Allerdings sind sämtliche diesbezüglich relevanten Punkte bereits im Gesellschaftsvertrag geregelt.

4. Nummer 5.1.6

Die Protokolle über die Gesellschafterversammlungen wurden nicht regelmäßig binnen sechs Wochen versandt. Der Gesellschaftsvertrag sieht hierzu allerdings auch keine bestimmten Fristen vor.

Die NPS verfügt nicht über eigenes Personal. Die Führungsposition des Geschäftsführers des Unternehmens ist männlich besetzt.

Tönning, den

Kiel, den

Geschäftsführer

Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung